

Brüssel, den
K/2010/37

14 JAN. 2011

Sehr geehrter Herr Präsident,

vielen Dank für die Stellungnahme des Deutschen Bundestages zum „Grünbuch der Europäischen Kommission zur Corporate Governance in Finanzinstituten und Vergütungspolitik“ {KOM(2010) 284}, die der Kommission am 11. Oktober 2010 übermittelt wurde.

Die Europäische Kommission begrüßt die generelle Unterstützung des Deutschen Bundestages für ihr Vorhaben, die Nachhaltigkeit der Vergütungspolitik zu stärken und erforderlichenfalls die bestehenden Regeln der Corporate Governance auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen und Verbesserungen vorzuschlagen.

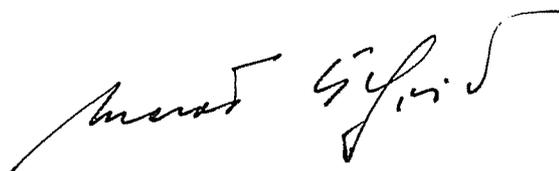
Nach Abschluss der Konsultationsphase ist nun eine Auswertung der zahlreichen Antworten im Gange, so dass die Ergebnisse demnächst veröffentlicht werden dürften.

Wenn die Europäische Kommission auf Grundlage der Konsultationsergebnisse Maßnahmen ergreift, werden die Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit in vollem Umfang gewahrt. Daher werden etwaige Änderungen erst nach sorgfältiger Prüfung der Maßnahmen vorgeschlagen, die bereits auf nationaler Ebene, in diesem besonderen Fall in Deutschland, getroffen wurden. Des Weiteren wird die Kommission die bestehenden Unterschiede in Bezug auf Branchenspezifität, Größe und Rechtsform gebührend berücksichtigen; darunter fällt auch der unterschiedliche Aufbau des Leitungs- oder Verwaltungsorgans (ein- oder zweistufig).

Folglich werden nur solche Maßnahmen eingeleitet, die europaweit zu einer Verbesserung der Corporate Governance in Finanzinstituten führen und die hohen Standards in Deutschland nicht gefährden.

Ich freue mich darauf, unseren politischen Dialog in Zukunft noch vertiefen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



*Prof. Dr. Norbert Lammert
Präsident des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin (Germany)*